



Prävention Sexueller Gewalt im SONNENBERG Verhaltenskodex

Grundsätzliches:

Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden des SONNENBERG verbindlich.

Transparenz und Informationsfluss unter den Mitarbeitenden **und** gegenüber den Vorgesetzten muss gewährleistet sein.

Aussagen von Kindern und Jugendlichen zu problematischen Ereignissen werden ernst genommen und bearbeitet (gemäss Interventionsablauf SONNENBERG und Papier „Präventives Handeln auf der Alltagsebene“).

Mitarbeitende des SONNENBERG übernehmen **keine** Betreuung von Kindern und Jugendlichen ausserhalb des beruflichen Auftrages (Betreuung/ Übernachtungen im privaten Rahmen o.ä.).

Private Kontakte und Beziehungen mit Kindern und Jugendlichen und ihrem Umfeld sind in der Regel nicht mit dem beruflichen Auftrag vereinbar. Ausnahmefälle müssen (pädagogisch) begründbar sein und transparent gemacht werden. Dies gilt für alle Kontaktformen, inklusive Kontakte via soziale Medien wie Facebook, Chats, ICQ etc.

Im Umgang mit den Angehörigen und der gesetzlichen Vertretung von Kindern und Jugendlichen wahren Mitarbeitende des SONNENBERG eine professionelle Distanz.

Es gibt keine selbstverständliche DU-Kultur mit Eltern! Es muss für beide Seiten möglich sein beim Sie zu sein oder wenn es sich über die Zusammenarbeit ergibt auch ein Du-Verhältnis einzugehen. Hierzu gibt es ein Schreiben der GL, welches jeweils an alle Eltern von neuen Schülerinnen und Schülern, sowie neue Mitarbeitende geht.

Die Schülerinnen und Schüler sind mit den Mitarbeitenden des Wohnbereichs und von Sehen Plus „per Du“. Mit den Lehrpersonen in den Abteilungen Sehen und Sprechen/Begegnen, sowie mit Mitarbeitenden der Zentralen Dienste und des Bereiches Integration und Beratung sind die Schülerinnen und Schüler „per Sie“.

Für Kontakte mit Eltern und Behörden stehen den Mitarbeitenden offizielle SONNENBERG-Mail Adressen und -Telefonnummern zur Verfügung. Private Kontaktdaten der Mitarbeitenden (wie die eigene Handynummer) werden nur im Notfall genutzt. Im Notfall ist das Ereignis entsprechend im Journal (e-Case) zu dokumentieren. Der SONNENBERG stellt den Abteilungen Handys zur Verfügung. Im Bereich der Integration und Beratung werden „persönliche“ Handys zur Verfügung gestellt.

Die Sprache und Kommunikation im SONNENBERG ist gewaltfrei, respektvoll, wohlwollend und nicht sexualisiert. Kosenamen sind untersagt.

Generell sind begründbare Abweichungen zu allen formulierten Standards nur nach Absprache (inkl. schriftliche Aktennotiz) mit der Geschäftsleitung möglich.